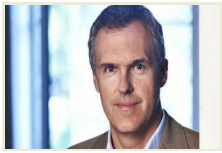
Schalko und Co. über Basteln und Saufen

Interview. David Schalko, Thomas Maurer und Thomas Glavinic über die Arbeit an ihrem neuen Film „Wie man leben soll". Die Komödie läuft ab Freitag im Kino. › mehr

Austro-Pop: Herbst der StreithansIn

Endzeit. Kokain und Verrat tragen zu Grabe, was künstlerisch ohnehin seit Langem im eigenen Saft vegetiert: Götterdämmerung im Austro-Liedermacher-Pop – eine Erinnerung an Verschwundenes. › mehr



„Zu neuen Horizonten führen"

Digitale Technik gebiert neuartige Kunst. Was davon ist museumsreif? Dies zu klären wird eine Aufgabe des MAK. Der neue Direktor Christoph Thun-Hohenstein im SN-Interview. › mehr

Noever will 400.000 Euro vom MAK

13. Oktober 2011 | 08:32 | wien | | Teilen

Detailliert listet die Tageszeitung „Der Standard" in ihrer Ausgabe vom Donnerstag auf, welche Forderungen der im März fristlos entlassene Ex-Museumsdirektor Peter Noever von seinem früheren Arbeitgeber beim Wiener Arbeits- und Sozialgericht eingeklagt hat.

In Summe belaufen sich seine Forderungen auf mehr als 400.000 Euro.

„Neben Kündigungsentschädigung (160.000 Euro), Abfertigung (194.543 Euro) und Urlaubsersatzleistung (25.000 Euro) pocht Noever auf die Erfolgsprämie in Höhe von 32.245 Euro für seine erbrachten Leistungen im Jahr 2010" - in Summe also mehr als 400.000 Euro.

Weiters würden in der Klagsschrift „zahlreiche Leistungen, die Noever in seiner langen Amtszeit erbracht hat und die nicht durch das Direktorengehalt abgegolten sein sollen" aufgelistet. Laut der Zeitung argumentiert Noevers Anwalt Georg Schima, dass die Entlassung verspätet, nämlich einen Monat nach der Strafanzeige des MAK, erfolgt sei und die umstrittenen Geburtstagsfeiern für die Mutter des Direktors zudem im Interesse des Museums gewesen seien. Von fingierten Belegen habe der Direktor nichts gewusst.

Ein erster Verhandlungstermin am Arbeitsgericht vergangene Woche sei auf Ende November verschoben worden. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft wegen Verdachts der Untreue sollen abgewartet werden.

© SN/SW

EMPFEHLEN DRUCKEN SENDEN

RSS Feed dieser Seite

WEITERE MELDUNGEN

Geheimnisse, die unter die Haut gehen
Christine Nöstlinger wird 75
Noever will 400.000 Euro vom MAK
Willy-Brandt-Preis an Daniel Barenboim
Heinz Bennent 90-jährig gestorben
Björk wuschelt sich bis ins Weltall
Der Jazz und die Stadt

FLIEHERS JOURNAL

Beobachtungen des Alltags zwischen Popwahnsinn, Sprachverwirrung und Kinderl(i)eben von SN-Kulturredakteur Bernhard Flieher.

Stillstand ist das ewige Leben
Das Wetter vor ein zwei Tagen
Ein Rock-Zipfel für den Kirtag

IMBILD

Bruno Mars rockt die Stadthalle

Chartstürmer Bruno Mars spielte am Mittwoch alle seine Hits in der Wiener Stadthalle.

Festival of Lights

Noch bis zum 23. Oktober werden beim alljährlichen "Festival of Lights" in Berlin bekannte Sehenswürdigkeiten durch Illuminationen aufwändig in Szene gesetzt.

Frankfurt im Zeichen des Buches

Am Dienstag öffnete die Frankfurter Buchmesse ihre Tore. Der diesjährige Ehrengast

der weltgrößten Buchmesse ist das kleine Island, das stark vertreten ist. Insgesamt sind 110 Länder vertreten. Die 63. Frankfurter Buchmessemesse läuft noch bis 16. Oktober.

KINO

Geheimnisse, die unter die Haut gehen

Elena Anaya sprach mit den „Salzburger Nachrichten" über Pedro Almodóvars neuen Film „Die Haut, in der ich wohne", in dem sie eine rätselhafte Schönheit spielt.

Immer mehr Stars im neuen Redford-Thriller

Teenie-Thriller mit Twilight-Star Lautner

Proteste: Norwegisches Massaker wird verfilmt

Schalko und Co. über Basteln und Saufen

Neuer Tarantino-Film: Russell statt Costner?

© 1997-2011 Salzburger Nachrichten Verlags GesmbH&CoKG
realisiert von conova communications